Triathleten hinterlassen verärgerten Vereinschef

"Filder-Zeitung", 17.09.2010 02:36 Uhr

Triathlon. Die Abteilung des TV Echterdingen hat sich nach 20 Jahren und einigen Querelen mit dem Hauptverein selbstständig gemacht. Nun geht es um die Nutzung von Hallenzeiten. Von Susanne Degel

Am Anfang sind sie noch als Exoten belächelt worden, die Triathleten von Tria Echterdingen. 20 Jahre ist das nun her. Damals hatten sich ein paar wenige Freaks dem TV Echterdingen angeschlossen und eine eigene Abteilung gegründet. Es entstand ein Kapitel mit beachtlichen Erfolgen - und ein Kapitel, das unter dem Dach des Filderclubs nun ein abruptes Ende finden könnte. Denn die Ausdauersportler wollen nach Unstimmigkeiten einen Schlussstrich ziehen und haben zum Teil bereits ihren Austritt erklärt. Stattdessen haben sie einen eigenen Verein gegründet. Dessen Name lautet, nichts Neues: Tria Echterdingen.

"Es gab da die eine oder andere kleine Auseinandersetzung. Wir haben uns ein wenig wie das fünfte Rad am Wagen und einfach nicht mehr richtig betreut gefühlt", sagt Uwe Ruscheweyh, der bisherige stellvertretende Abteilungsleiter, der im neuen Verein nun als stellvertretender Vorsitzender fungiert. Gestört habe ihn und seine Kollegen vor allem die Art und Weise, wie manche Dinge an sie herangetragen worden seien, nämlich nicht auf direktem Weg: beispielsweise die Anschuldigung, Nichtmitglieder ins Vereinsschwimmtraining einzuschleusen. "Da hätte man einige Missverständnisse früher ausräumen können", sagt Ruscheweyh und betont zugleich, dass es "den großen Aufhänger" für die Entscheidung, künftig eigenständig zu sein, nicht gegeben habe. Vielmehr: "Wir haben so viele engagierte Mitglieder, dass wir uns den Schritt jetzt einfach zugetraut haben", sagt der 45-Jährige. Nicht zuletzt habe auch die im Vereinsrecht inzwischen reduzierte Haftbarkeit des Vorstandes, das bisherige K.-o.-Kriterium, so Ruscheweyh, die aktuelle Entwicklung beschleunigt.

Überrascht zeigt sich derweil Walter Reiff, der Vorsitzende des TV Echterdingen, auf Nachfrage. Laut ihm kann von einem Triathlon-Aus im eigenen Club keine Rede sein. "Wir werden auch künftig eine Triathlonabteilung haben", sagt er - zumal erst zwölf Kündigungen der insgesamt knapp 90 Mitglieder starken Abteilung eingegangen seien.

Verärgert hat Reiff im jetzigen Fall die Tatsache, dass ihm der bisherige Triathlon-Abteilungsleiter Ulrich Fabricius lediglich in einer Mail mitgeteilt habe, dass er sein Amt niederlege. Freilich: "Wir hatten mit der Abteilung eigentlich nie Probleme", sagt Reiff, "nur mit Herrn Fabricius." Dieser sei ein Hitzkopf, der sich bei Sitzungen immer wieder mit anderen Abteilungsleitern verstritten und so für ein schlechtes Klima gesorgt habe. Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im kommenden Monat will der Vereinsvorstand einen neuen Abteilungsleiter für die Triathleten wählen lassen.

Bleibt dann nur zu klären, wer künftig die Trainingszeiten im neu gebauten Schwimmbad Goldäcker nutzen darf: die Mitglieder der Abteilung im TV Echterdingen oder jene des neuen Vereins Tria Echterdingen. "Da wird es wohl noch Gespräche geben müssen", sagt Ruscheweyh, der diesbezüglich aber ganz zuversichtlich ist. Schließlich habe er von Reiffs Stellvertreter Eberhard Kemmner "eine sehr wohlwollende Rückmeldung" in dieser Sache erhalten. Weniger wohlwollend sei hingegen eine Mail von Reiff gewesen.